

BDG-Tätigkeitsbericht

**vorgelegt zur 6. Ordentlichen Mitgliederversammlung des BDG
am 12.09.2014 in Düsseldorf**

Dieser Bericht erläutert die wichtigsten fachlichen Aktivitäten des BDG bzw. seiner Referate im Berichtsjahr 2013.

Wie schon seit einigen Jahren nimmt die **Energiepolitik** im Berichtszeitraum einen breiten Raum ein. Der BDG hat sich aktiv an der Ausgestaltung des erneuerbaren Energiegesetzes (EEG) eingebracht. Dadurch konnte die im August 2014 in Kraft getretene vollständige Änderung vor allem der besonderen Ausgleichsregelung für stromintensive Gießereien. Eine Reihe von Gießereien gilt damit als privilegierte Unternehmen. Das EEG hat sehr unterschiedliche Wirkungen auf Gießereien, und zwar erhebliche Nachteile bei einer Stromkostenintensität von unter 16% bzw. 17%. Der BDG hat diesen Gesetzgebungsprozess mit Stellungnahmen und Vorschlägen für Gesetzesänderungen begleitet. Parallel dazu fanden umfangreiche Informationen der Mitgliedsunternehmen und zahlreiche Einzelberatungen statt. Der BDG nimmt weiterhin Teil an der sog. Verbändeallianz zur zukünftigen Finanzierung des EEG „außerhalb der Stromrechnung“.

Am Emissionshandel ist der BDG eingebunden in die Vorbereitungen der Allokationsperiode 2015 – 2019. Er vertritt die Gießereiinteressen bei der Neufestlegung der Carbon-Leakage-Liste und bei den Stake-Holder-Meetings der europäischen Kommission. Der BDG hat im Rahmen des CAEF (europäischer Gießereiverband) entsprechende Daten erhoben und dadurch die Formulierung der quantitativen und qualitativen Bewertungen des Verlagerungsrisikos der Gießereien durch die CO₂-Kostenbelastung beeinflusst. Die betroffenen Gießereien konnten auf der Carbon-Leakage-Liste gehalten und somit finanzielle Belastungen verhindert werden.

Neu in Kraft getreten sind die sog. Energieeffizienzrichtlinien. Der Verband begleitet hier den deutschen Umsetzungsprozess im Energiedienstleistungsgesetz. Zeitlich parallel bietet der Verband seinen Mitgliedern die Möglichkeit zu einem kontinuierlichen Erfahrungsaustausch über Energiemanagementsysteme und Wechselwirkungen mit anderen gesetzlichen Anforderungen aus oder Energiesteuer-/Stromsteuergesetz. Weiterhin fest im Blick hat der Verband die Gießereiinteressen bei der Festlegung eines nationalen Aktionsplanes Energieeffizienz (NAPE).

Nachstehend aufgeführt sind die Schwerpunkte der Referatsarbeit im Bereich **Umweltpolitik** 2013/2014: Im Mai 2013 ist in Deutschland die Industrieemissionen-Richtlinie (IED) in Kraft getreten mit weitreichenden Auswirkungen auf das Anlagengenehmigungsrecht auch der Gießereien. Die diesbezüglichen neuen Instrumente sind der Ausgangszustandsbericht zu Boden- und Grundwasserverschmutzung (AZB), Umweltinspektionen sowie aktive Berichtspflichten eines Anlagenbetreibers zur Einhaltung von Auflagen und rechtlichen Anforderungen. In diesem Zusammenhang hat der BDG einen Branchenleitfaden zum

Ausgangszustandsbericht zu Boden- und Grundwasserverschmutzungen für seine Mitglieder erstellt, der auch den Behörden zugänglich gemacht wird. Aus allen umweltpolitischen Veranstaltungen des Verbandes war die IED-Umsetzung ein Schwerpunktthema.

Weiterhin war im Berichtsjahr die Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des Sozialdialoges Quarzfeinstaub (NEPSI) ein wichtiges Thema. Die Beteiligungsquote aus der Industrie an diesen Aktivitäten ist leicht sinkend, weil ehemalige thematische Prioritäten einer gewissen Routine durch die Anwendung von Arbeitsschutzmaßnahmen gewichen sind. Dafür sind jedoch jetzt stabile Ergebnisse sichtbar. Der BDG betreibt die Diskussion zum Quarzfeinstaub auf europäischer Ebene, welche gesetzlichen Rahmenbedingungen für die entsprechenden Staubklassifizierung geeigneter seien: Die Gefahrstoff- oder die Krebsrichtlinie. Eine Entscheidung wird hier erst für Ende 2014 erwartet; ggf. werden beide Richtlinien zusammengeführt.

Im Mai und November 2013 führte der Verband in Düsseldorf und Würzburg jeweils Umwelttage durch. Diese Veranstaltungen sind Teil des BDG-Konzepts, den Informationsteil des BDG-Umweltausschusses auszugliedern und somit nicht nur für eine effektive Ausschussarbeit, sondern auch eine breitere und verbesserte Information der Mitgliedschaft hinsichtlich Umweltschutz und Arbeitssicherheit zu erreichen. Die BDG-Umwelttage sind bei den Teilnehmern auf eine sehr positive Resonanz gestoßen und zeigen, wie wichtig diese Themen im Tagesgeschäft sind. Die Veranstaltung bietet sowohl einen guten Überblick darüber, wo aus Behörden- und Verbandssicht Schwerpunkte in der Energie- und Umweltpolitik liegen, als auch in Informationen und Erfahrungsberichten aus der betrieblichen Praxis.

Das Referat **Marktanalysen und Volkswirtschaft/Statistik** hat sich erneut erfolgreich mit folgenden Themen beschäftigt: Weiterentwicklung und Fortsetzung der harmonisierten Guss-Statistik (monatlicher Gussbericht): Entschlackung sowie Neustrukturierung haben sich bewährt. Die Repräsentation ist höher als in anderen Industrieverbänden, an weiterer Optimierung wird gearbeitet.

Die harmonisierte Erfassung zu Beschäftigtenentwicklung inkl. Fluktuation und Ausfallzeitenanalyse, Rohstoff- und Energieverbräuchen sowie Absatzschwerpunkten (Branchen und Regionen) im Rahmen jährlicher Erhebung zur Sicherung und Ausweitung der Aussagefähigkeit des BDG in der industriellen politischen Diskussion wurde vorangetrieben. Die Auswertung der Ergebnisse 2010 – 2012 konnte schon mehrfach zur Positionierung der Branche im Dialog mit Mandatsträgern sowie Banken positiv eingebracht werden. Die Umfrage für die Jahresdaten 2013 läuft aktuell. Hier sei allen Unternehmen gedankt, welche sich engagieren und damit Verband und Branche bei der Profilierung unterstützen.

Die Initiative „Gießerei-Industrie und Banken im Dialog“ wird kontinuierlich ausgebaut: Der jährliche Bankentag wird von den Instituten bestens angenommen. Der Verteilerkreis liegt aktuell bei ca. 60 Ansprechpartnern aus Instituten und Bankenverbänden (z.B. Commerzbank, Deutsche Bank, Sparkassen/Dekabank, Raiffeisenverbund sowie die Kreditversicherer sind im Verteiler). In 2013 wurde der Bankentag bei der MWS Deutschland GmbH in Garching durchgeführt.

Ergänzend werden enge Kontakte zu Bürgschaftsbanken gepflegt. Der BDG nimmt auch an Wirtschaftstagungen z.B. der Wirtschaftsforschungsinstitute sowie der Bundesbank teil, um mit Branchenreferaten die Position der Gießereibranche zu kommunizieren.

Die Intensivierung der Organisation und Strukturierung der europäischen CAEF-Sektionen General Engineering, Automotive sowie Windturbine Castings (alle werkstoffübergreifend) wurde intensiviert, um die Kommunikationsplattformen auszuweiten und an den Kundengruppen zu orientieren, da dort unabhängig von NE oder Fe die gemeinsamen Interessen liegen.

Externe internationale Expertise aus den Kundenbranchen wurde integriert in die Meetings, um den Blick über den „Zulieferer-Tellerrand“ hinaus zu ermöglichen und zu vertiefen.

Der Verband bietet Arbeitserleichterungen für die Mitgliedsunternehmen von Mustertexten für periodisch wiederkehrende Arbeiten (z.B. Mustertext für Geschäftsberichte), Konjunkturanalysen etc.

Im Referat **Rohstoffe** wurden 34 regionale und überregionale Marktlagerbesprechungen durchgeführt. In diesen Sitzungen wird regelmäßig über die Situation auf den Beschaffungsmärkten von Schrotten, Roheisen, Koks, Ferrolegierungen, Furanharz, Aluminium, Kupfer, Sanden, Feuerfestmaterialien etc. berichtet. Sonderthemen waren: Energiebezug, Radioaktivität, Diebstahlprävention, Altsandentsorgung, Zirkonprojekt der BGR, End-of-Waste, Wareneingangsprüfverfahren, Konfliktrohstoffe, Antidumpingverfahren etc.

Darüber hinaus werden monatlich in einem festen Teilnehmerkreis Umfragen über den Schrott-, Roheisen- und Koksbezug durchgeführt. Die Angaben werden aufbereitet und monatlich an die Teilnehmer verschickt.

Ebenfalls monatlich werden auch die Preisspannen für den Bezug diverser Schrottqualitäten, die den Gießern, deren Kunden und einigen zahlenden Abonnenten zur Ermittlung der Materialsteuerungszuschläge (MTZU) zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus werden zunehmend Mitarbeitern der Kunden der Gießereien die Zusammenhänge auf den Beschaffungsmärkten der Gießerei-Industrie sowie über die diversen Preisentwicklungsveröffentlichungen des BDG und anderer Institutionen erläutert. Auch werden hierzu vereinzelt Vorträge gehalten.

Im Rahmen des Arbeitskreises Koks der Rohstoffallianz bringt der Verband die Interessen der deutschen Gießereien zum langfristig gesicherten Bezug von Gießereikoks ein. Hierzu arbeitet er eng mit seinen Mitgliedern zusammen, welche dem Verband durch Umfragen umfangreiches Basismaterial zur Verfügung stellen.

Derzeit wird eine Zusammenarbeit mit der „Sicherheitspartnerschaft gegen Metaldiebstahl (SIPAM)“ vorbereitet.

Im Rahmen des Arbeitskreises für Absatzmarketing wurden zwei Sitzungen durchgeführt, in denen die aktuelle konjunkturelle Situation sowie Sonderthemen zur Außenwirtschaft, Messewesen und Gussmarketing besprochen wurden. Im Rahmen des Gussmarketings wurden drei Projekte aufgelegt, die zwei Broschüren und eine Wettbewerbsanalyse betreffen.

Im Referat Außenwirtschaft/Zoll wurden die Themen: Fragen zu „bekannter Versender (AEO), Gelangensbestätigung, Dual-Use, Ursprungserklärungen, Conflict Minerals (Dodd Franc-Act) etc. in enger Zusammenarbeit mit dem BDI behandelt und inhaltlich für die Mitgliedswerke aufbereitet. Darüber hinaus wurden ebenfalls diverse Antidumpingverfahren, so. z.B. Ferrosilicium und Koks, behandelt.

Auch im Jahr 2013 wurde wiederum die BDG Strom- und Gaspreisumfrage durchgeführt und an dieser nahmen rund 100 Gießereien teil, die eine generelle und – soweit gewünscht – individuelle Auswertung der Ergebnisse erhielten.

Das Referat **Betriebswirtschaft** hat in 2013 für jeden BDGreport einen Beitrag über aktuelle betriebswirtschaftliche Themen verfasst. Der Schwerpunkt lag in 2013 auf dem Thema „Kosten“. Zum Jahresanfang gab es den (üblichen) Beitrag über Kostenentwicklung (Rückblick und Ausblick). Es folgten Beiträge über die Berechnung der kalkulatorischen Kosten, ein Grundsatzbeitrag über „Betriebsdatenerfassung und Kostenkalkulation“, im Sommer die Auswertung der Statistik des Statistischen Bundesamtes über „Kosten und Kostenstrukturen der Gießerei-Industrie“ sowie ein Beitrag über flexible Arbeitszeiten und konstante Personalstückkosten. Bei der gegebenen Personalintensität wurde selbstverständlich auch über den Tarifvertrag und die Krankenstände berichtet. Schließlich wurde noch der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit Guss ausführlich analysiert.

Die große Umfrage in 2013 betraf die Bilanz- und Ertragskennzahlen der Gießerei-Industrie: Diese Umfrage wurde in der vorliegenden Form jetzt zum achten Mal durchgeführt. Sie brachte stets neue Rekorde bei der Teilnehmerzahl. Der aktuelle Stand betrifft die Auswertung der Bilanzen nebst Gewinn- und Verlustrechnung von 134 Unternehmen. Die ermittelte durchschnittliche Leistungsrendite von 2,6 % in 2012 ist zwar nicht „berauschend“, entspricht aber dem Durchschnitt „normaler Jahre.

Schwerpunktthema des Ausschusses für Betriebswirtschaft waren die „Empfehlungen zur Kosten- und Leistungsrechnung“. Im Frühjahr 2013 konnte der Textband verabschiedet werden. Danach wurde der Anlagenband mit einem durchgängigen Zahlenbeispiel für eine mittelständische Gießerei überarbeitet. Dieser Anlagenband konnte im Frühjahr 2014 zur Drucklegung verabschiedet werden. Beides steht auch zum Download im internen Bereich unserer Website.

Darüber hinaus gab es Referate zum Forderungsmanagement und Factoring. Ein Beitrag zum Factoring wurde schließlich auch auf dem Deutschen Gießereitag in Hamburg gehalten.

Schließlich ging es noch um Investitionen, ihre Rentabilität und die Notwendigkeit sowie die Kapitalbindung durch das Sachanlagevermögen in der Gießereibranche.

Die **Redaktion** ist für folgende Publikationen verantwortlich: GIESSEREI, GIESSEREI-Erfahrungsaustausch, Casting Plant and Technology, GIESSEREI Forschung/International Foundry Research, BDGreport, VDGaktuell und BDG Patentservice. Neu hinzugekommen sind im Berichtsjahr die Aktualisierung des BDGreports und der Start des „BDG Newsletters“, der elektronischen schnellen Information des BDG für seine Mitgliedsunternehmen.

Das Redaktionsteam hat sich inhaltlich auf eine kontinuierliche Intensivierung des Ausbaus der bestehenden und bewährten Zeitschriftenformate fokussiert. So sind die Rubriken „Beruf und Karriere“ sowie das Thema Fachkräftemangel immer wieder aufs Neue aufgegriffen worden. Auch im Berichtsjahr konnte die GIESSEREI sich mit ihrer App weitere Leserkreise erschließen. Der Giesserei-Verlag setzt mittelfristig auf weitergehende digitale Formate, die von der BDG-Redaktion inhaltlich betreut werden sollen. Zum Standard der Redaktionsarbeiten gehört inzwischen die Produktion komplizierter technischer Grafiken und Abbildungen. Die präzise Darstellung technischer Details ist für eine technisch-wissenschaftliche Fachzeitschrift von zentraler Bedeutung. Auch 2013 gab es bei der Zeitschrift GIESSEREI-Erfahrungsaustausch inhaltliche Schwerpunkte, die von den verantwortlichen Redakteuren mit dem Giesserei-Verlag entwickelt wurden. Das Konzept hat sich bewährt, eine grafische Überarbeitung des Heftes war schon im Vorjahr positiv aufgenommen worden.

Eine schon im Vorjahr vom Giesserei-Verlag durchgeführte Leserumfrage bescheinigte der Redaktion des BDG eine professionelle Arbeitsweise und ein Höchstmaß an fachlicher Kompetenz. Ein ganz wesentlicher Bestandteil der Arbeiten der Redaktion im Jahr 2013 war die komplette Überarbeitung der Layouts der GIESSEREI aus Anlass des 100. Geburtstages der Fachzeitschrift im Januar 2014. Die Redaktion hatte bis zum Jahresende 2013 den Relaunch der GIESSEREI zu stemmen und die Jubiläumsausgabe der GIESSEREI inhaltlich und redaktionell sauber vorzubereiten.

Fachgremien Technik

Die **technischen Fachausschüsse** und Arbeitskreise des BDG umfassen die Fachgruppen **Eisen- und Stahlguss / Fertigungsverfahren und -einrichtungen und NE-Metallguss**.

Die Fachausschüsse und die dazugehörigen Arbeitskreise bearbeiten technische Fragestellungen, leiten daraus Richtlinien ab und definieren den Forschungs- und Entwicklungsbedarf. Durch eine interessante und aktuelle Auswahl der bearbeiteten Themen tauschen sich die Mitglieder über den Stand der Technik aus und werden über zukunftsorientierte Innovationen informiert. Die Mitarbeit in den technischen Gremien erhöht durch den regelmäßigen Erfahrungsaustausch im Kreis von Kollegen die Kompetenz und trägt zur eigenen Qualifizierung bei. Unternehmensübergreifende Fragestellungen können im Dialog mit Kunden und Zulieferunternehmen diskutiert und geklärt werden. Gemeinsam mit Hochschulen

und Instituten werden im Rahmen von Projekten die grundlegenden gießereitechnischen Kenntnisse erweitert und praxisnahe Entwicklungsprojekte begleitet. Die Mitwirkung in den technischen Gremien trägt zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit unserer Mitgliedsunternehmen bei. Die dabei erzielten Ergebnisse nützen der Gießereibranche durch:

- > Erweiterung und Vertiefung des gießereitechnischen Wissens,
- > Weiterentwicklung der Gusswerkstoffe und Optimierung der gießereitechnischen Herstellungsverfahren,
- > Unterstützung bei der Produktivitätssteigerung der Mitgliedsunternehmen,
- > Mitwirkung bei der nationalen und internationalen Normung,
- > Unterstützung der Mitgliedsunternehmen in Fragen des Arbeits- und Umweltschutzes,
- > Förderung des Transfers und Austausches Forschung und Entwicklung und betrieblicher Anwendung,
- > Koordinierung der Zusammenarbeit von Gießereien, Zulieferern, Kunden und Behörden.

Die technischen Fachausschüsse und Arbeitskreise gestalten die Zukunft des Gießens durch ihre Forschungs- und Entwicklungsinitiativen aktiv mit. Diese Forschungsprojekte werden in enger Zusammenarbeit zwischen Hochschulen, Instituten und der Industrie durch projektbegleitende Ausschüsse begleitet. Ein wesentlicher Teil dieser Projekte wird mit Unterstützung der Forschungsvereinigung Gießereitechnik FVG über die AiF (Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen) durchgeführt.

Die **Fachgruppe Eisen- und Stahlguss und Fertigungstechnik** umfasst insgesamt vier Fachausschüsse, neun Arbeitskreise, acht Arbeitsgruppen und zehn projektbegleitende Ausschüsse (AiF).

Die Hauptthemen im Fachausschuss Eisenguss waren im vergangenen Jahr maßgeblich die Erarbeitung von spezifischen, branchenrelevanten Richtlinien, die Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten sowie die Einleitung einer Standortbestimmung für den Eisenguss. Bezüglich der Richtlinien wurden erarbeitet die BDG-Richtlinie P 300 „Bestimmung der dynamischer Bruchzähigkeit ferritischer Gusseisenwerkstoffe“ (bereits veröffentlicht) und die BDG-Richtlinie „Prüfung der Wirksamkeit von Speisern im Eisenguss“ (befindet sich in der Erarbeitung). Weitere Richtlinien wurden bestätigt oder zurückgezogen. Aktuelle AiF-Forschungsprojekte sind das AiF-Vorhaben 17440 „Keimbildung und Wachstum von Austenitdendriten bei GJS“, das AiF-Vorhaben 16670 „Erarbeitung eines Prozessfensters zur Herstellung von Gussstücken aus GJV-Si sowie zur Ermittlung der Werkstoffeigenschaften zur schnellen Markteinführung von GJV-Si“, das AiF-Vorhaben 18072 „Verbesserung der Qualität von Großgussstücken aus

Gusseisen mit Kugelgraphit durch die Trocknung und Inertisierung der Kaltharzform vor dem Abguss“ sowie das AiF-Vorhaben 17252 „Mechanismen der Grafitausscheidung in Fe-C-Si-Legierungen“. Das Thema Standortbestimmung ist aus der engen Zusammenarbeit mit der Forschungsvereinigung Gießereitechnik hervorgegangen. Das Ziel für diesen Fachausschuss, wie auch für die anderen Fachausschüsse, ist es, fünf Fragestellungen zu den Zukunftsaussichten und Perspektiven für die Deutsche Gießerei-Industrie zu erarbeiten und dem Gremium des Entwicklungsdialoges vorzustellen. Daraus abgeleitet werden soll eine Studie für die genannte Branche, die wiederum durch sämtliche Fachbereiche des Hauses der Gießerei-Industrie erstellt werden wird.

Im Fachausschuss Stahlguss hat man sich mit den Themen Pfannenöfen, Arbeitssicherheit, Normung, einer engeren Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft „Warmfeste Stähle – Projektgruppe W2 – Stahlguss“ im VDEh, aktuellen Forschungsprojekten sowie ebenfalls dem Thema Standortbestimmung beschäftigt. Besonders im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit o. g. Arbeitsgemeinschaft erhofft man sich für die Zukunft einen fachlichen Austausch und engeren Schulterschluss mit den dort kooperierenden Firmen. Ein derzeit im Fachausschuss durchgeführtes Forschungsprojekt ist das AiF-Vorhaben 15621 „Einfluss von herstellungsbedingten Ungängen auf das Werkstoffverhalten von Stahlguss“. Im Rahmen der Stahlgussnormung werden konsequent den Bereich betreffende Standards überprüft, bearbeitet und erstellt, mit Bezug auf BDG-Richtlinien zuletzt die P 82 „Prüfung der Wirksamkeit von Speisern im Stahlguss“, die kürzlich auch offiziell veröffentlicht wurde. Das Thema Standortbestimmung soll auf die gleiche Art und Weise bearbeitet werden, wie auch im Fachausschuss Eisenguss.

Die Mitglieder des Fachausschusses Konstruieren in Guss beschäftigen sich weiterhin maßgeblich mit der Entwicklung eines Vorlesungskonzeptes „Konstruieren mit Gusswerkstoffen“ und dessen Integration in Maschinenbaustudiengänge an Hochschulen. Zu diesem Zweck wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die derzeit an einem entsprechenden Konzept arbeitet. In diesem Zusammenhang ist von der Fachausschussleitung ebenfalls die Generierung von F&E-Projekten aus der Branche heraus kommuniziert worden. Dementsprechend aktuelle Forschungsprojekte für den Fachausschuss sind das AiF-Vorhaben 17578 „Analyse der Zerspanbarkeit und der Werkstoffeigenschaften von ausferritischem Gusseisen mit Lamellengraphit (AGI)“ sowie das AiF-Vorhaben 16631 „Quantifizierung des statistischen und des technologischen Größeneinflusses auf die Schwingfestigkeit von Gusseisen mit Lamellengraphit“. Neben der ebenfalls zu unterstützenden Standortbestimmung, wird die Überarbeitung der „Wirtschaftlichen Gusskonstruktion“ weiterhin vorangetrieben. In diesem Zusammenhang arbeitet man eng mit der Universität Kassel zusammen.

Der Fachausschuss Fertigungsverfahren und –einrichtungen entwickelt und überarbeitet derzeit fach- und themenspezifische Seminare in enger Zusammenarbeit mit der VDG-Akademie. Die geplanten Veranstaltungen sollen in das Portfolio der Akademie übernommen werden, um dieses einerseits zu erweitern und andererseits die Nachfrage spezifischer Anforderungen der Branche zu befriedigen. Auch das Thema „Nassguss 2020“ sowie dessen Bearbeitung stehen

weiterhin auf der Agenda des Fachausschusses. Daneben haben Sicherheitsanforderungen an Pfannen und Gießeinrichtungen sowie ebenfalls die bereits erwähnte Standortbestimmung eine hohe Relevanz für die Fachausschussmitglieder. Was FuE-Aktivitäten betrifft, so ist das AiF- bzw. IGF- Vorhaben 468 „Untersuchung zur Alterung bei organischen Formstoffbindemitteln und Entwicklung einer Schnellanalyse für die betriebliche Qualitätssicherung“ im Rahmen des Fachausschusses angesiedelt.

Die **Fachgruppe NE-Metallguss** umfasst die vier Fachausschüsse Druckguss, Leichtmetall-, Sand- und Kokillenguss, Kupfergusswerkstoffe und Feinguss. Dazu kommen vier Arbeitskreise und mehrere Projektbegleitende Ausschüsse. Ergänzend zu den Fachausschüssen werden Forschungsthemen auch im Förderkreis Leitmetallforschung und in der Fördergemeinschaft Druckgießforschung bearbeitet.

Der Fachausschuss Druckguss beschäftigte sich in den vergangenen Monaten mit der Planung und Durchführung des 14. Internationalen Deutschen Druckgusstages, der in Verbindung mit der Messe EUROGUSS in Nürnberg stattfand. Wie üblich fand die Plenarsitzung im Vorfeld der Messe statt. Thematisch standen die Berichte zu den Themen Innovative Temperiertechnik und die Gussnachbehandlung mittels Laserauftragsschweißen im Vordergrund. Die Berichte aus dem Umfeld der Hochschulen und Institute dienen als gute Basis für die Diskussion zukünftiger FuE-Projekte.

Der Interne Kreis des Fachausschusses Druckguss hat begonnen, den Erfahrungsaustausch innerhalb der Mitglieder zu intensivieren. Als erstes Thema stand die Mitarbeiterqualifizierung und Mitarbeitermotivation auf der Tagesordnung. Vorbereitet wurde der Erfahrungsaustausch durch Leitfragen, anhand derer die Diskussion vorstrukturiert wurde. Weitere fachliche Themen wurden bearbeitet. Dazu gehörten die VDA-Richtlinie 19 zum Thema Bauteilsauberkeit sowie das Toleranzmanagement auf Basis optischer 3D-Messdaten.

Sowohl in der Plenarsitzung als auch im Internen Kreis werden die laufenden FuE-Projekte begleitet und neue Themen gemeinsam mit den Hochschulen und Instituten initiiert. Folgende neue Projektanträge wurden bearbeitet:

- > Entwicklung werkstoff- und fertigungstechnischer Grundlagen zur Erzeugung gestalt- und materialoptimierter Salzkerne zum Einsatz im Druckgießprozess (Hochschule Aalen)
- > Einfluss der Werkzeugoberfläche auf das Formfüllungs- und Entformungsverhalten (Uni Kassel)
- > Innovatives, energieeffizientes Werkzeugtemperierkonzept mit Wärmerückgewinnung (Uni Kassel)
- > Entwicklung und Charakterisierung eines innovativen energie- und schutzgasreduzierten „on-demand“ Magnesium Schmelzprozess“ (Uni Kassel, RWTH Aachen).

Weitere spezifische Themen wurden in den Arbeitskreisen Zinkdruckguss, Magnesiumdruckguss, Werkzeugbau und Qualitätssicherung bearbeitet.

Für den Fachausschuss Leichtmetall-, Sand- und Kokillenguss standen 2013 die Themen aus dem Bereich Qualitätssicherung und ein Erfahrungsaustausch zum Thema Schichten im Vordergrund. Das Thema Qualitätssicherung wurde durch Fachbeiträge und Diskussionsbeiträge zu den Themen Oxidfallen am Gießplatz, Ultraschall-Wanddickenmessung, Atline-CT, Bestimmung des DAS, Ringversuch-Zugversuch sowie Eignungsprüfungen intensiv bearbeitet.

Aus den laufenden FuE-Projekten wurde der Fachausschuss von den Forschungsstellen regelmäßig informiert und bei der Bewertung neuer Projektskizzen, wie z. B. zum Thema Kernprüftechnik für den Leichtmetallguss eingebunden.

Im Fachausschuss Kupfergusswerkstoffe wurde intensiv über den Einsatz der Rotorentgasung von Schmelzen und den Einsatz von Schaumkeramikfiltern zur Filtration von Schmelzen gesprochen. Im Fokus stand weiterhin der Stand der Simulation für Kupfergießereien. Dieses Thema wurde einerseits durch einen Fachbeitrag und andererseits durch einen intensiven Erfahrungsaustausch, der durch Leitfragen vorbereitet wurde, behandelt.

Der Fachausschuss arbeitete auch am Projektantrag „Metallurgische Optimierungen von CuSn-Legierungen“ mit. Dieser Antrag wurde mittlerweile bei der AiF eingereicht und wird durch die Uni Bochum zusammen mit der RWTH Aachen bearbeitet werden. Dem Fachausschuss zugeordnet ist eine Arbeitsgruppe, die in Kooperation mit Getriebebauern eine BDG-Richtlinie zur Charakterisierung von Schneckenradbronzen erstellt.

Im Fachausschuss Feinguss wurde im Internen Kreis ein intensiver Erfahrungsaustausch zum Thema Qualitätssicherung und Qualitätsprüfung durchgeführt. Dabei wurde wie in den anderen Fachausschüssen die Diskussion durch Leitfragen strukturiert. Als weiteres Thema wurde die Simulation des Wachsspritzens über einen Fachbeitrag thematisiert und erste Gedanken zur Gestaltung eines geförderten Projektes zum Thema Simulation ausgetauscht. Ein Fachbeitrag zum Thema Eigenschaften und Charakterisierung von keramischen Gussformen ergänzte die fachliche Arbeit im Fachausschuss.

Standardmäßig beschäftigte sich der Fachausschuss auch mit den Weiterbildungsveranstaltungen für die verschiedenen Träger, wie z. B. der VDG-Akademie. Der Arbeitskreis Wirtschaft Feinguss beschäftigt sich mit der konjunkturellen Lage und der Kostenentwicklung für die Feingießereien.

Im April 2013 wurde die **Imagekampagne** des BDG gestartet. Schon in der Anfangsphase wurden sehr schnell Ergebnisse erzielt. So stand zunächst die Nachwuchswerbung im Vordergrund. Die erste YouCast war ein großer Erfolg, der nunmehr mit der dritten Ausgabe unseres Jugendmagazins fortgesetzt wird. Eine weitere Aktivität war die Entwicklung eines Konzepts, um die Gießerei-Industrie als attraktiven Arbeitgeber darstellen zu können. Mit der Initiative „Powerguss“ sind wir auf verschiedenen Berufsbildungsmessen präsent gewesen und die Kooperation

mit den verschiedenen Portalen des VDI wurde vertieft. „Powerguss“ hat auch Materialien erarbeitet, die von den Gießereien abgerufen und benutzt werden können.

Im Bereich des Internets wurde die Seite „guss.de“ als Einstiegsportal mit Basisinformationen zu unserer Branche installiert, „powerguss.de“ wurde grundlegend überarbeitet und die Homepage des Verbands wurde ebenfalls auf den neuen technischen Stand gebracht. Informationen, die vorher zwar vorhanden aber eher verborgen waren, sind nunmehr leichter zu finden.

Der BDG-Report wurde überarbeitet und durch einen elektronischen Newsletter ergänzt. Die technischen Schwierigkeiten, die durch Benutzung verschiedener Passwörter die Zugänglichkeit erheblich einschränkten, sind mittlerweile behoben. Alle Mitglieder werden nunmehr durch ein einziges Passwort Zugang zu den für sie relevanten Informationen erhalten.

Von den weiteren Maßnahmen sei hier nur die Broschüre „Eine Branche in Zahlen“ erwähnt, die in komprimierter Form Basisinformationen über die Gießerei-industrie bereitstellt.

Ziel der Imagekampagne ist es, neben einem medialen Grundrauschen vor allem Hilfestellungen für die Gießereien vor Ort zu erarbeiten und die Vorgehensweise so auszugestalten, dass nach Ablauf der Projektphase in 2015 eine Fortführung der Imagearbeit „mit Bordmitteln“ zu ermöglichen. Auskünfte zu den weiteren Elementen der Imagekampagne, die hier aus Platzgründen nicht angesprochen werden konnten, werden jederzeit gerne gegeben.

Das Jahr 2013 war für den BDG auch geprägt vom im Folgejahr anstehenden **Wechsel der Immobilie**. Der traditionelle Standort des Verbandes in der Sohnstraße wurde zwar noch ganzjährig genutzt, dennoch wurden erhebliche Energien auf den Neubau des Hauses Gießerei-Industrie im Düsseldorfer Stadtteil Heerdt gelenkt. Die Vorbereitungen des April 2013 gestarteten Umbaus eines bestehenden Verwaltungsgebäudes sowie des Neubaus von Technikum und Labor wurden ab Frühsommer 2013 in die Praxis umgesetzt. Der neue Standort bietet den Organisationen der Gießereiindustrie die Möglichkeit, auch im Tagesgeschäft das Zusammenrücken der Organisationen „zu leben“.

(Zum Jahresbeginn 2014 konnte das Technikum von seinem ehemaligen Standort in Duisburg in die Hansaallee überführt werden; es folgte im Frühjahr 2014 die IfG-Service und im Sommer 2014 die gesamte Verwaltung von BDG und IfG).